

TSV Brannenburg – TSV Milbertshofen 20:26 (9:14)

Nachdem die letzten beiden Partien gewonnen werden konnten, mussten die brannenburg Damen in einem körperlich harten Spiel leider eine 20:26 Niederlage gegen eine, gegenüber dem Hinspiel fast vollkommen veränderte milbertshofener Mannschaft hinnehmen.

Zunächst gestaltete sich die Partie noch relativ ausgeglichen, allerdings zeichnete sich immer deutlicher ab, was an diesem Tag die Entscheidung bringen würde: (zu) viele technische Fehler auf Seiten der Hausherrinnen, zu denen dann auch noch das Wurfpech kam, denn Pfosten und Latte erwiesen den milbertshofener Torfrauen an diesem Abend treue Dienste. Gloria Lechner auf der gegenüberliegenden Seite brauchte auf diese Hilfe nicht zurückzugreifen, da sie, wie bereits in der gesamten Rückrunde, wieder einmal hervorragend spielte. Ebenso zeigte man erneut eine engagierte Abwehrleistung, die aber im Vergleich zur gegnerischen, die sich des Öfteren jenseits des Fair Plays befand, insgesamt zu brav blieb. Im Angriff schienen die Inntalerinnen so von der körperlichen Härte des Gegners beeindruckt zu sein, dass sie nicht mit der Konsequenz der letzten Spiele agierten. Plötzlich jedoch besann man sich auf die eigenen Stärken und trug aus einer soliden Abwehr heraus den Ball schnell nach vorne. In dieser Phase gelang es, die technischen Fehler zu minimieren und das Spielgerät im Tor unterzubringen, sodass man von 3:7 auf 8:9 verkürzen konnte. Leider war dies nur ein kurzes Aufbäumen, denn bis zur Halbzeitpause enteilten die Gäste wieder auf 9:14.

In der 2. Hälfte war das brannenburg Spiel weiterhin von zu vielen leichten Ballverlusten geprägt, welche zumeist mit einem Gegentreffer bestraft wurden. Allerdings zeigten sich die jungen Damen kämpferisch! Eine jede warf nochmal alles in die Waagschale, in der Deckung wurde weiterhin konzentriert gearbeitet und im Angriff schonte sich niemand, sodass beim 17:21 nochmal die Hoffnung aufkeimte, dem Spiel eine positive Wende geben zu können. Leider reichten an diesem Tag jedoch Wille, Einsatz und Kampfgeist nicht aus, um gegen die robusten Münchnerinnen zu bestehen.

Es spielten: Lechner im Tor, Schradstetter, Marker, Huber, Hoffmann, Heller, Sander, Grandauer, Deindl, Zerle, Döhler